

INHALT

Vorwort	7
Wolfgang Wangerin Kindheitsbilder in der (Kinder-)Literatur	10
Ulf Bichel Klaus Groths <i>Vær de Gærn</i> . Anfänge im <i>Quickborn</i> , Hoffnung und Enttäuschung im Hinblick auf das Buch, Nachwirkung	19
Cornelia Nenz „Sie haben Recht: ich bin ein Kinderfreund.“ Fritz Reuter äwer de Gören un för de Gören	30
Wolfgang Mahnke John Brinckmans <i>Kasper-Ohm un ick</i> – ein Bauk för dei Gören, oewer ok för utwussen Lüd	46
Hartmut Brun „Heine, tumm!“ Das Kind in Johannes Gillhoffs Werken	51
Susan Lambrecht „Jungens sünd Kinner, Dierns sünd Gören.“ Die Welt des Kindes in den Sammlungen von Richard Wossidlo	59
Arnold Hückstädt „De Jungen gahn in’t Läben, / De Ollen kieken trügg, / Ick hew för beide schräwen“. Rudolf Tarnows Kindergedichte – Brücke zwischen Alt und Jung	70
Dieter Stellmacher Keerlke setzt sich durch – mit Wilhelmine Siefkes „en Gang dör en (oostfreesk) Kinnerland“	80
Reinhard Goltz und Dieter Möhn Dieter Bellmanns „Lüttjepütt“ – ein literarisches Aufklärungskonzept	87

Renate Drefahl „Plattdütsch, dat versteihst du nich?“ Das Bemühen niederdeutscher Autoren der Gegenwart um die Verbreitung des Plattdeutschen in der Kinderliteratur	107
Mathias Kobi Zwischen Abwehr und Vereinnahmung – Jüdisch-deutsche Urteile über Fritz Reuter	121
Dieter Stellmacher Laudatio zur Verleihung des Kulturpreises des Landes Mecklenburg-Vorpommern an die Fritz Reuter Gesellschaft, Schwerin am 21.11.2011	139
Hartwig Suhrbier Kommentierte Fritz-Reuter-Bibliographie. Fortsetzung für die Jahre 2003–2011	142
Verzeichnis der Autoren und Herausgeber	148